

der Moller-Vinde, der Reichenhalle u. s. w. Auf der Höhe eine herrliche Aussicht.

Park-Anlagen (botanischer Garten, Rosarium, Denkmäler von Alexander von Humboldt, Friedrich von Schiller, dem Afrika-Reisenden Dr. Steudner, Kugel-Denkmal für die Gefallenen von 1813/15, die zum Andenken an Fichte gepflanzte Fichte, Fontaine). Die neuen Anlagen an beiden Ufern der Neiße, rechts von der Reichenberger Brücke bis zum Jägerwäldchen, links oberhalb des Blockhauses, hinter der Aktien-Brauerei bis zur Leschwitzer Chaussee, mit herrlichen Aussichtspunkten. Rechts die „Felsenkanzlei“, links die „Friedenshöhe“, der „Ulmenplatz“ und die

am 400jährigen Geburtstage Luthers (10. November 1883) gepflanzte „Lutherbuche“.

Postgebäude auf dem Postplatze.

Rathhaus (Ecke von Brüderstraße und Untermarkt), schöne Treppe, Archiv mit alten Manuskripten, Autographen u. s. w., werthvolle Gemälde, schöne Fernsicht vom Thurme aus. Meldungen beim Kastellan.

Turnplatz, Heilige-Grabstraße No. 25—29.

Wasserwerk an der Südseite der Stadt (Weg durch die schönen Neiße-Anlagen). Es arbeiten 3 Maschinen mit 3 Dampfkesseln, welche im Stande sind, die Stadt mit dem dreifachen Wasserbedarf zu versorgen.

Ausflüge in die Umgegend.

Vandeskrone, der Stadt gehörig, auf bewaldetem Felsen gelegen, mit weiter, herrlicher Rundsicht. 7 km.

Jauernieder Berge (Kreuzberg und Schwarzberg), ebenfalls bewaldet, nicht so hoch wie die Vandeskrone, aber auch schöne Fernsicht. 8 km.

Von der Reichenberger Brücke aus (oder über die neue Fußgänger-Brücke hinter dem Viadukt) vom linken Neiße-Ufer nach dem rechten, am rechten Ufer der Neiße entlang bis zum Jägerwäldchen, von da am Rothwasser auf herrlichem Wege nach Moys. Von hier aus nach Posottendorf, über die Neiße-Brücke nach Leschwitz und von da über die sogen. Neiße-Wiesen durch die Anlagen am linken Neiße-Ufer zurück.

Königshainer Berge. Ueber Girbigsdorf, Königshain, dann die eigenthümlich gebildeten Felsen (Steinberg, Rämpfen- u. Wachberg, Schwalbenberg, Hoch- und Fürstenstein mit Schutzhütte des R.-G.-B.), nach der Stadt Reichenbach und mit der Eisenbahn zurück nach Görlitz. Tages-Ausflug.

Der Teufelstein hinter Hennersdorf. In Hennersdorf selbst hübscher Restaurations-Garten. 3—5 km.

Neißeethal. Bis Ostritz oder Rußdorf mit Eisenbahn, zu Fuß über Kloster Marienthal am linken Neiße-Ufer bis Rosenthal, Burg Kohnau und Heinrichshöhe, von wo aus

herrliche Aussicht auf die Zittauer Gebirge, von Rosenthal mit Bahn zurück. Tagesausflug.

Dybin, Töpfer, Nonnenklunzen. Mit der Bahn bis Zittau, von hier mittelst Sekundär-Bahn nach Johndorf, zu Fuß nach den Nonnenklunzen, weiter nach dem Dybin (Burg- und Kloster-Ruine auf dem Felsenkegel mit weiter Rundsicht, Museum), herunter durch das Dorf nach dem Töpfer und von da entweder nach Berzdorf oder Dybin und mit der Sekundär-Bahn nach Zittau zurück. Tages-Ausflug.

Friedland mit dem Wallensteiner Schloß. Mit Eisenbahn über Seidenberg oder mit Eisenbahn bis Ostritz und zu Fuße nach Friedland, über Seidenberg zurück. Tagesausflug.

Schöpsthal. Mit Bahn nach Rodersdorf, zu Fuße den Schöps entlang, über Rengersdorf, Runnersdorf, Siebenhufen, Ebersbach, Girbigsdorf nach Görlitz zurück. Tagesausflug.

Spitzberg. Ueber Moys, Schönberg (Städtchen am Berge) mit hübscher Aussicht, nach dem Spitzberge mit weiter Rundsicht, nach Nikolaudorf und mit Bahn zurück. Tages-Ausflug.

Rothstein bei Sohland. Mit der Sächsischen Bahn bis Zoblitz. Halbtags-Ausflug.

Löbauer Berg. Mit der sächsischen Bahn nach Löbau. Halbtags-Ausflug.

Der Rottmar. Mit der Sächsischen Bahn nach Ober-Runnersdorf. Halbtags-Ausflug.

Ezorneboh bei Hochkirch. Mit der Sächsischen Bahn nach Pommritz. Tages-Ausflug.

Verzeichniß der Ortschaften

welche zu dem Landbestellbezirke des Kaiserl. Postamtes 1 in Görlitz gehören.

Groß- und Klein-Biesnitz

Vandeskrone

Runnerswitz

Ober- u. Nieder-Pfaffendorf mit Feldhäusern

Kauschwalde

Schlauroth

Klingewalde

Stadt-Ziegelei

Ziegelei von Schwager & Aster

Klingewalder Windmühle.

NB. Für vorgenannte Ortschaften kommt also für die von Görlitz zu versendenden Briefe der Portosatz von 5 Pf., wie für Stadtbriefe, in Anwendung.